

Gemeindebrief



Lutherkirche

Südstadt · Poppelsdorf · Kessenich



**Einmal Durchatmen.
Gelassenheit in unserer Zeit.**

August – November 2026



Liebe Leserin und lieber Leser

Durchatmen – das ist die Einladung mit unserem Banner vor der Lutherkirche und auch das Thema für diesen Gemeindebrief. Durchatmen, das heißt vor allem tief atmen, durch die Nase ein, bis in den Bauch hinein und dann wieder aus. Studien belegen, dass schon drei Mal sehr bewusstes Atmen den Herzschlag spürbar ruhiger werden lässt. Probieren Sie es aus. Am besten jeden Tag gleich nach dem Aufstehen und immer dann, wenn es hektisch zu werden droht.

In der Bibel bedeutet das hebräische Wort *Ruach* für Gottes Geist immer auch Atem, wie Pfarrkollege und Musiker *Erik Nestler* ausführt (Seite 6). „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ – unser Gesangbuch bringt diese Erfahrung nicht nur bei diesem modernen Lied zum Klingen.

Dieser Gemeindebrief auch. Lassen Sie sich inspirieren, wo überall bei uns Orte und Erfahrungen auf Sie warten, dass die Seele in unserer so aufgeregten, oft kurzatmigen Welt etwas mehr zur Ruhe kommt: im Gottesdienst, im Chor, in der Kita, der offenen Lutherkirche ...

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7). Alle drei Gaben, Kraft, Liebe, Besonnenheit, haben viel mit diesem Atem Gottes zu tun. Also: Mehr Durchatmen bitte. Unsere Welt braucht es und jedem von uns tut es so gut.

Ich wünsche Ihnen eine biblisch gelassene Sommerzeit auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen *Pfarrerin Ulrike Veermann*, *Pfarrer Erik Nestler*, *Pastor Christoph Pottgiesser* und unserer neuen *Prädikantenanwärterin Justine Neuhaus* sowie aller Mitarbeitenden unserer so lebendigen Gemeinde,



Ihr

Joachim Gerhardt

Pfarrer Joachim Gerhardt

Foto: U. Püschmann

Unsere Themen

Thema: „Durchatmen“	5
Aktuell aus der Gemeinde	14
Aus unserem Kooperationsraum	16
Gottesdienst im Kunstmuseum	23
Familienzentrum: Termine	28
Unsere Gottesdienste	30
Musik in Luther	34
Jugendhaus aktuell	38
Lutherkirche unterwegs	44
Kinderseiten	52



ANDACHT

Von Träumen und Segen

Von **Ulrike Veermann**

Wann atme ich durch, wann komme ich zur Ruhe, was lässt mich Kraft schöpfen? Eigentlich sollten die Nächte diese Momente der Unterbrechung sein, um mich zu erholen. Schön, wenn ich dann am Morgen gestärkt aufwache.

In den letzten Wochen ist mir das zunehmend schwergefallen. Bei der oft unerträglich scheinenden Hitze in den Traum zu kommen ist gar nicht so einfach. Und wenn ich dann träume, dann sind es oft die schlimmen Träume, die Angst machen, die mich aufwachen lassen und dann, wenn ich mich umdrehe, einfach weitergehen. Ganz anders die schönen Träume, sie zerrinnen durch die Finger ...

In der Schrift aber sind die Träume zumeist gut, ermutigend, aufrichtend. Momente der Gottesbegegnung. Mein Lieblingstraum der schwere Traum des Jakob, der eine ganze Nacht mit Gott kämpft und am Ende gewinnt, sein Leitmotiv: „Ich lasse Dich nicht, du segnest mich denn“. Und Gott

gibt nach, Jakob wird zwar sein Leben lang hinken müssen, aber er ist sich sicher, dass Gott an seiner Seite steht.

Ich wünsche mir solche Träume, die mich durchatmen lassen, die mir Hoffnung geben, die mich nicht aufgeben lassen. Gerade in dieser für unsere Kirche so aufregenden Zeit. Manchmal denke ich, wie gut, dass Paulus keine Zukunftsprognosen hatte, keine Statistiken kannte, keine Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Er ist losgegangen, zu zweit zu dritt, und hat überall von seinen Träumen gesprochen. Unbeirrt. Was wäre wohl passiert, wenn er leitender Kirchenmensch gewesen wäre?

Lassen Sie uns durchatmen, Kraft schöpfen und ganz im Sinne der Worte von Joachim Gerhardt, der Paulus zitiert, nicht den Geist der Furcht in uns spüren, sondern den, der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Träumen wir also weiter, auch für Luther.



Foto: C. Oeser

Ihre Pfarrerin Ulrike Veermann

Der eigene Weg in den Gottesdienst

Ankommen und innere Ruhe finden



Foto: J. Gerhardt

- Auf dem Vorplatz der Kirche die Schritte verlangsamen
- durchatmen, bevor ich in den Vorraum trete
- den Blick schweifen lassen, wo ein Platz frei ist
- in die Bank treten und stehen bleiben
- die Hände falten
- den Altarraum wahrnehmen
- durchatmen
- hinsetzen
- ankommen.

Mein Weg.
Jedes Mal neu. Eine gute Erfahrung.



Foto: privat

Sybille Düning-Sommer



Kraft schöpfen, auch durch und mit Musik in der Lutherkirche wie hier mit dem Posaunen beim Gemeindefest immer am ersten Sonntag im September (s. Seite 15)



Foto: Reusmann

Zur Ruhe kommen

Im Gottesdienst



Ein bewegender Moment, in dem ich alles abgeben kann, was mich unruhig macht, ist das Vater Unser – und ganz speziell der Satz: Dein Wille geschehe. Dieser Teil des Gebets erfasst mich jedes Mal und ich spüre, dass ich Kontrolle abgeben darf, dass Gott einen Plan hat – für mich, meine Lieben und unsere Welt. Das entlastet mich und ich gehe mit innerer Ruhe aus dem Gottesdienst in meinen Alltag zurück.

Bettina Ruoff

Lebensatem

Warum das bewusste Atmen in der Musik wie in der Bibel so wichtig ist

Die Bibel erzählt: Gott formt den Menschen aus Erde und haucht ihm seinen Lebensatem ein. Erst dadurch wird er ein lebendiges Wesen. Leben beginnt nicht aus eigener Kraft, sondern indem der Mensch erfüllt wird – mit eben jenem Lebensatem.

Noch bevor der Mensch geschaffen wird, lesen wir in der Schöpfungsgeschichte von Gottes Geist, der „Ruach“, die über den Wassern schwebt. Ruach heißt Atem, Wind oder Geist. Es ist dasselbe Wort für das, was uns durchströmt, was bewegt, was Leben weckt. Der Mensch ist also nicht einfach ein funktionierender Körper. Im biblischen Sinne ist er ein Geschöpf, das von Gottes Atem lebt.

Am deutlichsten spüren wir das an den Grenzen des Lebens. Wenn ein Kind geboren wird, warten alle auf den ersten Atemzug. Mit ihm beginnt etwas Eigenes, Unverfügbares. Und am Ende eines Lebens wird der letzte Atemzug zu einem stillen, heiligen Moment. Dazwischen liegt alles, was wir Leben nennen: sprechen und schweigen, singen und seufzen, hoffen, zweifeln, lieben. Auch in der Musik ist der Atem der Ursprung des Klangs. Wer singt oder ein Blasinstrument spielt, weiß: Eine Melodie

lebt nicht nur von den Tönen, sondern vom Luftholen, von Pausen, vom richtigen Maß. Unser Atem trägt die Musik. Ohne ihn bleibt Musik atemlos und damit letztendlich stumm.

Ein bewusster Atemzug wie ein kleines Gebet

So ist es auch in unserem Alltag. Vieles macht uns atemlos: Termine, Nachrichten, Erwartungen, Sorgen. Wir funktionieren, reagieren, halten durch. Durchatmen heißt dann mehr als kurz entspannen. Es ist eine Rückkehr zur Quelle: Ich bin nicht nur das, was ich leiste. Ich bin ein Mensch, der immer wieder empfangen darf. Ich darf durchatmen an der Quelle und so wieder zu meiner inneren Mitte zurückkehren. Ein bewusster Atemzug kann bereits zum kleinen Gebet werden. Einatmen: Ich empfangen. Ausatmen: Ich lasse los. Einatmen: Gottes Geist. Ausatmen: meine Sorge. So finden wir zurück zum Anfang, zur Ruach, die über dem Chaos schwebt und Leben schafft. Gottes Atem ist näher als wir denken: in uns, zwischen uns, als Kraft zum Leben. Ein Raum, in dem wir wieder frei und aufrecht atmen dürfen

Erik Nestler



Foto: N. Targiel

Kraft tanken

Im Gottesdienst kann ich am besten beim Singen aufatmen, weil ich da und bei den Fürbitten Gemeinschaft spüre. Besonders viel Kraft geben mir Glaubensbekenntnis, Vaterunser und der Segen. Dann fühle ich mich mit Gott verbunden.“

Selma Frieser



Tipps und Segen

Die Predigt gibt mir Kraft, da sie mir Tipps gibt, wie ich mich verhalten soll. Außerdem ist mir der Segen wichtig, weil er mir ein gutes Gefühl über den Gottesdienst hinaus gibt.

Paul Mocker



Fotos: privat

Selma und Paul sind beide dieses Jahr in der Lutherkirche konfirmiert worden.

Sakristeigebet

Der Gottesdienst ist eine Oase der Ruhe und gibt mir Kraft. Ein echter Höhepunkt der Woche, auf den ich mich freue, ganz gleich ob als Besucher oder Verantwortlicher. Ein besonderer Moment ist für mich das Gebet kurz bevor es losgeht in der Sakristei. Alle, die den Gottesdienst gestalten, kommen noch einmal kurz zusammen: Kantor, Presbyter:in, Küster, Pfarrperson. Gemeinsam einen Moment innehalten und abgeben, was noch durch den Kopf schwirrt. Ein Moment innerer Ruhe im Vertrauen darauf, dass es gut wird. Amen.

Pfarrer Erik Nestler

Einatmen in Gemeinschaft

Singen in der Kantorei



Die Kantorei bei der Generalprobe in der Lutherkirche.

Jeden Montagabend schenkt uns das Singen eine besondere Form der Gelassenheit. Beim gemeinsamen einatmen entsteht schon eine Verbindung. Wenn der Chor dann die ersten Harmonien anstimmt, werden viele Menschen zu einem einzigen Klangkörper – jedenfalls arbeiten wir daran.

Im Juni haben wir zwei Bachkantaten aufgeführt, nach intensiver Probenzeit. Die Partituren sind anspruchsvoll, jede Stimme hat ihre eigene Aufgabe und nur zusammen entsteht das Ganze. Man hört aufeinander,

trägt die anderen und wird selbst getragen. Beim Singen verschwinden Alltagsgedanken, der Atem wird tiefer und ruhiger, der Kopf frei. Wenn alle Stimmen zusammenfinden und die Musik zu klingen beginnt, ist das ein erhebender Moment. Wir spüren, wie trotz aller Anstrengung Energie zurückfließt. Dieses Erlebnis von Harmonie, Konzentration und Gemeinschaft schenkt neue Kraft zum Atmen. Mich begleitet dieses Gefühl oft noch durch die ganze Woche.

Uta Linnert

Kirchenraum zum Durchatmen

Es mag eine kleine Wanderung sein oder eine Ferienreise in unbekannte Orte: Die Einkehr in eine Kirche gehört für mich dazu.



Tritt ein: Bergkapelle in den Alpen

Die schöne Barockkirche auf dem Kreuzberg hat eigentlich immer geöffnet und lädt ein, hereinzugehen. Nach dem steilen Aufstieg, aus Poppelsdorf oder vom Melbatal hinauf, ist sie ein wunderbarer Ort, um innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, die Gedanken schweifen zu lassen und die Stille zu genießen. Später dann ein Gebet oder den Bibeltext des Tages am Kerzentisch lesen. Auch eine Kerze anzuzünden in Gedenken an liebe Menschen gehört für mich dazu. Der Weg hinunter nach Poppelsdorf läuft sich danach leicht und beschwingt.

Um unbekannte Kirchen in fremden Orten kennenzulernen, gehe ich einmal langsam den Mittelgang zum Altar, um nach vorn, links, rechts, nach oben und hinten zu schauen. Der Altar, die Kanzel, die Orgel, Wandmalereien, Bilder und plastische Darstellungen sind zu bestaunen. Oftmals ist dadurch schon einiges über die Gemeinde dieser Gotteshäuser zu erfahren. Ein anschließendes Innehalten auf einer Kirchenbank ermöglicht die Wahrnehmung mit allen Sinnen. Die Stille und Kühle des Kirchenraumes, in katholischen Kirchen manchmal der leichte Weihrauchgeruch. Wenn ich Glück habe, höre ich die Orgel klingen, wenn Musikstücke für den nächsten Gottesdienst eingeübt werden. Anschließend fühle ich mich erfrischt und erholt.

Sybille-Düning-Sommer

Eine Verschnaufpause

**Wie man mit Kindern zur Ruhe kommt
– Erfahrungen aus unserer Kita**



Lärm, Bewegung und viele Eindrücke gehören zum Alltag in Kindertageseinrichtungen. In Gruppen mit mehr als 20 Personen kann es für Kinder und Personal schwierig sein, Momente der Ruhe zu finden. Regelmäßige Ruhephasen sind aber äußerst wichtig.

Ruhe muss nicht bedeuten, dass alle Kinder still auf ihren Plätzen sitzen. Es geht darum, Gelegenheiten zum Innehalten zu schaffen und den unterschiedlichen Bedürfnissen aller gerecht zu werden. Bewährt haben sich feste Rituale im Tagesablauf oder Aktionen, die

Mit der Kita auf dem Ziegenhof: Tiere haben immer eine wunderbare Wirkung

Ruhe automatisch herstellen, wie Traumreisen, Bilderbuchbetrachtungen oder einfach mal eine Runde kuscheln, falls die Kinder diesen Wunsch äußern.

Der Raum muss stimmen

Auch die Raumgestaltung spielt eine wichtige Rolle. Rückzugsecken mit Kissen, Decken oder Büchern bieten Kindern Möglichkeiten, sich zurückzuziehen. Plätze, an denen Kinder mal ungestört von den Blicken Erwachsener sein können, sind ebenso wichtig. Natürlich unter Wahrung der Aufsichtspflicht.

Fotos: Sebastian Heggen

10

Entspannungsangebote lassen sich unkompliziert in den Kita-Alltag integrieren. Manchmal benötigt es aber Anspannung, bevor Entspannung entstehen kann. Hier bietet unsere Kindertagesstätte den Kindern vielseitige Angebote. Wir turnen regelmäßig und spielen täglich in unserem weitläufigen Außengelände. Und manchmal darf es auch etwas Besonderes sein, wie die regelmäßigen Ausflüge der Kitagruppen.

Diese bieten beides: Anspannung und Entspannung. Wie der, zu diesem Gemeindebrief thematisch passende, Ausflug zum Ziegenhof: Aufregung, als wir als Gruppe mit Bus und Bahn unterwegs sind. Hoffnung, ob das Wetter hält. Beruhigung, dass alles geklappt hat und Zeit zum Frühstück- en bleibt. Freude, so nah an Tieren zu sein. Belustigung, eine Erzieherin beim Ziegenyoga zu sehen. Stolz, weil man erst Angst vor den Hühnern hatte, dann aber mutig den großen Esel streichelt. Erstaunen, weil man fast die Geburt eines Zickleins erlebt hätte. Entspannung, den Tag nach so vielen Erlebnissen bei einer Kugel Eis beenden zu können.

Sebastian Heggen

Der Autor ist Erzieher in der Kita Luthers Arche



Foto: J. Gerhardt

Manchmal genügt ein Moment zum Innehalten - mit einem guten Buch und einem Blick ins Grüne.

11



Offene Kirche

Ein guter Ort für Leib und Seele



Offene Kirche: eine Botschaft an die Welt in vielfacher Hinsicht

Offene Kirchen sind eine Wohltat für Leib und Seele. Aktuell auch als deutlich kühlerer Ort an heißen Sommertagen. Ein Raum der Himmel und Erde verbindet und Schutz bietet, Gedanken ordnen lässt mit heilsamem Abstand zur Welt. Immer mehr evangelische Kirchen in Bonn und der Region haben darum auch werktags geöffnet. Ein Schild oder Banner an der Tür: „Kirche offen“ – Die Botschaft: Hier bist Du willkommen!

Seit mehr als 15 Jahren ist die Lutherkirche offen, werktags nachmittags. Und das Dank eines kleinen engagierten Teams. Wenn Sie selbst Lust und Zeit, ein, zwei Stunden pro Woche „Kirchenhüter/in“ zu werden, herzlich gerne. Einfach melden bei Pfarrerin oder Pfarrer oder im Gemeindebüro.



Fotos: J. Gerhardt

Offene Kirche ist immer die Einladung zur inneren Stille, vielleicht um eine Kerze anzuzünden, zum Gebet. In unserer Nachbarkirche, der Friedenskirche Kessenich sind im Sommer nicht nur die Kirchen-, sondern auch die Gartentüren offen. Alle, die ein schattiges Plätzchen im Grünen suchen oder auch Sonne tanken wollen, sind eingeladen, den Kirchgarten mitzunutzen. Liegestühle, eine Tischtennisplatte und Spielzeug stehen bereit. Außerdem werden dort im „Sommergarten“ zahlreiche Veranstaltungen angeboten, um die Menschen im Veedel miteinander in Kontakt zu bringen. Offene Kirchen bieten bei Bedarf eben auch Gemeinschaft. Wie gut für Leib und Seele.

ger

Es blüht und wächst

Urban Gardening an der Lutherkirche



Foto: J. Gerhardt

Im Mai war das Urban-Gardening-Projekt der Lutherkirche gleich zweimal Veranstaltungsort des Klimaviertels Bonn. Das Klimaviertel schafft lebendige Begegnungsorte für Austausch, Beratung und gemeinsames Handeln rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit und wird vom Wissenschaftsladen (Wila) Bonn koordiniert.

Einmal waren wir Teil einer Radtour zu klimafreundlichen Orten, bei der etwa zwanzig Radfahrer:innen unser kleines Gartenidyll kennenlernten und in Austausch kamen.

Im Rahmen des Projekts „Lebendige Vielfalt im Klimawandel – klimaresilientes und insektenfreundliches Gärtnern“ kam dann eine kleine Gruppe motivierter Gärtner:innen, um einen dieses Jahr noch unbeackerten Teil des Gartens wieder nutzbar zu machen und etwas über insektenfreundliches Gärtnern zu lernen. Bei sonnigem Wetter wurde dem Giersch der Kampf angesagt, der Boden gelockert und mit Muttererde und natürlichem Dünger versorgt. Danach konnten Beerensträucher, Erdbeerpflanzen und insektenfreundliche Stauden gepflanzt, Kartoffeln gesetzt und Erbsen und Bienenweide gesät werden. Die anwesenden Kinder halfen fleißig mit und freuten sich über die zahlreichen Regenwürmer.

Unser Gartenprojekt an der Lutherkirche geht somit erfolgreich weiter. Es blüht und wächst und die ersten Beeren konnten schon geerntet werden. Die Gruppe ist dieses Jahr noch einmal gewachsen und unterstützt sich gegenseitig beispielsweise beim Gießen. Weiteres Mitmachen ist immer möglich und willkommen.

Stefanie Richters

■ Kontakt: stefanie.richters@web.de

Gemeindefest am 6. September

Luther verbindet – Menschen, Generationen und die Nachbarschaft. Freuen Sie sich am Sonntag, 6. September, auf ein buntes Fest für Groß und Klein mit Musik, Spiel und Kreativität, Kinderschminken, Bungee-Run und vielen Mitmachaktionen. Unsere musikalischen Gruppen sorgen den ganzen Tag für beste Stimmung – und gemeinsam feiern wir das, was unsere Gemeinde und unser Veedel verbindet.



Muntere Begegnungen wie hier am Stand des Orgelbau-Vereins

Auch der Orgelbauverein informiert zum aktuellen Stand unseres Projekts „Neue Orgel in der Lutherkirche“ auf der Zielgeraden. Vielleicht mit einem Gläschen frischem Orgelwein ... Beginn des Festes mit Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Lutherkirche und dann bis in den späten Nachmittag auf dem Platz hinter der Kirche, im Gemeinde- und Jugendzentrum. Feiern Sie mit, bringen Sie Freunde und Nachbarn mit.

ger/nes

Mitmachen: Lebendiger Advent

Jetzt schon an Weihnachten denken? Nicht ganz, aber an Advent. Mit dem Gemeindefest am 6. September beginnt unsere Ausschreibung für den „Lebendigen Advent“ 2026. Jede und jeder kann mitmachen. 10-15 Minuten vor der eigenen Haustür einen kleinen Impuls in der Adventszeit vom 1. bis 23. Dezember gestalten, vielleicht mit einem Lied, einem Gebet, ganz frei ... Tragen Sie sich einfach in die Termin-Liste ein oder melden Sie sich bei uns Pfarrerrinnen und Pfarrern. Advent verbindet auch weit über unseren Kirchturm das ganze Veedel.

Joachim Gerhardt

■ Alle Infos dann immer zeitnah: www.lutherkirche-bonn.de



Neues aus dem Kooperationsraum

Luther, Trinitatis, Frieden und Kreuz

Im Moment sind wir in der Phase der Arbeitsgruppen, die unterschiedlichsten Anforderungen an unsere Gemeinden stehen im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Viele Ehrenamtler und Pfarrpersonen, sowie Mitarbeitende der vier Gemeinden denken darüber nach, was bleibt, was neu wird, wie es sein kann.

Dabei geht es auch um die ganz praktischen Dinge: Wieviel Geld steht den Gemeinden in Zukunft zur Verfügung, welche Gebäude werden weiterhin genutzt? Lesen Sie zu den Finanzen den Artikel von Boris Spieker auf der nächsten Seite. Die Musik AG ist in der Abstimmung und ein Pfarrstellenrahmenplan geht nach den Sommerferien in die Presbyterien. Es ist nicht einfach. Es bleibt spannend. Wenn Sie Fragen haben, dann melden Sie sich bitte. Auch der Name muss noch gefunden werden.

Ulrike Veermann



Foto: J. Gerhardt

Der Blick auf den eigenen Kirchturm, aber auch immer darüber hinaus:
Wir wachsen weiter zusammen im Bonner Zentrum

Der Blick aufs Ganze

Aus der Arbeit der Finanz-AG

Das zukünftige Presbyterium unseres Kooperationsraums steht vor einer wichtigen Aufgabe: Es muss dafür sorgen, dass sowohl die laufenden Ausgaben als auch die zukünftigen Projekte unserer vier Gemeinden solide finanziert sind. Deshalb spielen die Finanzen in den Vorbereitungen unserer Zusammenarbeit eine zentrale Rolle.

Die Aufgabe der Finanz-AG ist es zunächst, die Einnahmen und Kosten aller vier Gemeinden übersichtlich zusammenzuführen und eine gemeinsame Planung zu ermöglichen. Zudem verschaffen wir uns einen genauen Überblick über das aktuelle Finanzvermögen. Die AG setzt sich aus den Finanzverantwortlichen der Gemeinden, deren Stellvertretungen und meiner Person zusammen. Ich habe zwar keine Vorerfahrung mit Kirchenfinanzen und bin kein Mitglied eines Presbyteriums, bringe aber meine berufliche Erfahrung aus der internationalen Beratung für Buchhaltungs- und Controllingsysteme ein.

Spielräume nutzen und Gemeinsames stärken

Seit Ende letzten Jahres treffen wir uns einmal im Monat. Die Arbeit bereitet mir große Freude, da alle Beteiligten hochmotiviert sind und sich voll für das Gelingen dieser Kooperation einsetzen. Wir arbeiten eng mit dem Steuerungsgremium zusammen, das wir regelmäßig informieren, und tauschen uns mit anderen Arbeitsgruppen aus – wie zum Beispiel der Gebäude-AG.

Als erstes konkretes Ergebnis werden wir dem Steuerungskreis bald einen Vorschlag für eine gemeinsame, einheitliche Struktur unserer Kostenstellen vorlegen. Bei dieser Modernisierung konnten wir von den Erfahrungen des Kooperationsraums Bonner Norden profitieren. Der nächste Schritt ist die Bestandsaufnahme des Vermögens der vier Gemeinden. Auf dieser Basis möchten wir aufzeigen, wo wir durch die Kooperation Kräfte und Mittel bündeln können. Die Entscheidung darüber, wie diese Spielräume genutzt werden, liegt anschließend beim Steuerungsgremium und den Presbyterien.

Boris Spieker



Luther soll leuchten

Aktuelles zum Thema Licht in unserer Kirche



Die gute Nachricht zuerst: Noch bevor die dunklen Herbstwolken über die Lutherkirche ziehen, wird der Innenraum unserer Kirche in neuem Licht erstrahlen. Nach der Planungsphase mit dem Büro LichtKunstLicht beginnt jetzt die Umsetzung des neuen Beleuchtungskonzepts. Installiert wird die Anlage von der Elektrum

Bonn GmbH, die ihren Sitz ebenfalls am Jagdweg in unserer Nachbarschaft hat und eng mit den Lichtplanern zusammenarbeitet.

Elektrotechnikermeister Max Linnemann gibt einen Einblick in den Stand der Arbeiten. Die maßgefertigten Gehäuse für die Lichtmodule sind bereits konstruiert und lackiert und sollen bis Anfang August eintreffen. Die vier Bodeneinbaustrahler, die rechts und links der Orgel ihren Platz finden, sind eingetroffen. Weitere Leuchten werden die Elektriker in den kommenden Wochen Schritt für Schritt im Kirchenraum montieren. Dabei müssen sie die Anforderungen des Denkmalschutzes berücksichtigen und die vorhandenen Stromanschlüsse benutzen.

Passendes Lichtkonzept für jeden Anlass

Das Besondere der neuen Beleuchtung ist die Steuerung. Die Lutherkirche erhält ein kabelloses Lichtmanagement auf Basis eines Casambi-Systems: Mit Bluetooth-Technologie können die einzelnen Leuchten unabhängig voneinander geschaltet, gedimmt und in ihrer Lichtfarbe verändert werden. Die Bedienung erfolgt komfortabel per Display.

Künftig wird es unterschiedliche Einstellungen für den Sonntagsgottesdienst, Abendandachten sowie für die Festtage zu Weihnachten oder Ostern geben. Auch Konzerte – mit Orgel, Chor und Orchester ebenso wie für kleine Besetzungen – erhalten eine jeweils passende Beleuchtung. Im Mittelpunkt steht dabei, wie Licht den Kirchenraum bestmöglich unterstützt: Gesangbücher, Noten und Texte sollen gut lesbar sein, gleichzeitig soll das Licht Atmosphäre schaffen und die Architektur der Lutherkirche



wirkungsvoll zur Geltung bringen. Wenn alles planmäßig verläuft, könnten die Arbeiten im September abgeschlossen werden.

Für alle Beteiligten – die Lichtplaner, die Elektriker und für uns Verantwortliche in Luther – ist die Umsetzung des Projekts ein besonderer Moment. Viele Monate wurde geplant, abgestimmt und vorbereitet – nun wird das Konzept Wirklichkeit. Dass wir dafür mit LichtKunstLicht ein Lichtplanungsbüro von Weltrang gewinnen konnten, ist ein Glücksfall. Zu den jüngsten Projekten des Büros gehört unter anderem die kürzlich in Betrieb genommene Beleuchtung des Kreuzes auf dem Jesusturm der Sagrada Familia in Barcelona. Bald wird sich zeigen, wie unsere Lutherkirche im neuen Licht wirkt. Die Vorfreude ist jedenfalls groß. **ul**



Fotos: Christian Oeser

Lichtkünstler am Werk: Max Linnemann (li.) und Luca Menke (re.) von LichtKunstLicht besprechen mit Presbyterin Uta Linnert die Installation der neuen Beleuchtungsanlage.



Couragiert - widerständig

Friedensdekade 2026

Die Friedensdekade 2026 nimmt beim Motto wesentliche Adjektive für den Frieden in der Welt in den Blick. Olaf Wartburgs Plakat verdeutlicht die grausame Realität mit vergitterten Gefängnisfenstern in einem Betongebäude. Das Graffiti von zwei rotblauschwarzen Tauben steht im Kontrast zu den meist weiß dargestellten Friedenstauben – Angebote zum Nachdenken über Frieden und unsere Lebenserfahrung.

Angeleitet wird dies in der Lutherkirche **zwischen dem 10. und 18. November** täglich ab 18.30 Uhr. Christinnen und Christen aus St. Sebastian und der Lutherkirche wählen dazu unterschiedliche Formen: Manchmal steht das Plakat, ein anderes Bild oder Musik im Mittelpunkt der 20 bis 30-minütigen Andacht, freitags traditionell Gebete mit Tanz. Für jeden Tag wird auch ein Bibeltext vorgeschlagen. Entsprechendes Material erhalten alle, die bei der Gestaltung der Friedensandachten mitmachen. Auch Sie können sich dazu bei mir melden. Am 9. November findet die Andacht in der Synagoge statt.

Siegrid Schierbaum

Gedanken zum Gedenken

Friedensandachten in Luther

Brauchen wir Gedenktage? Fangen wir mit den persönlichen an. Geburtstage sind uns wichtig, zumindest in jungen Jahren. Spätere? Andere Gedenktage können zu Krisen in Beziehungen führen, werden sie vergessen (Hochzeit).

Gemeinsam ist Gedenktagen ein dokumentiertes Datum. Bei unseren christlichen Gedenktagen ist das schon schwieriger. Zu Jesus gibt es keine Geburts- oder Sterbeurkunde. Zwar ist bekannt, dass Hinrichtung und Grablegung zeitnah zum Pessachfest geschahen, aber nicht in welchem Jahr. Und Pessach ist eine wechselnde Festwoche im Judentum, abhängig vom ersten Frühlingsvollmond. So wurde dann auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 der Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond als Tag der Auferstehung festgelegt.

Der 25. Dezember als Geburtstag Jesu ist seit 336 im konstantinischen Rom bekannt. Alle weiteren Festtage sind abgeleitete Termine. Und dann sind da noch die staatlichen Nationalfeiertage, oft angelehnt an historische Ereignisse. In Frankreich etwa der 14. Juli, Datum der Erstürmung der Bastille in Paris. In der Bundesrepublik war es seit 1954 zunächst der 17. Juni zum Gedenken an den Volksaufstand in der DDR, wurde dann abgelöst durch das Datum des Vereinigungsvertrages. Das war der 3. Oktober.

Ambivalente Tage

Warum aber hat man diese Unterschrift nicht am 9. November vollzogen, dem Tag, an dem es in der DDR gelang, das Ansinnen des 17. Juni 1953 zu vollenden? Liegt es vielleicht daran, dass der 9.11. seit 1848 ein höchst ambivalenter Tag deutscher Geschichte ist?

1848: Mit der Erschießung des Abgeordneten Robert Blum beginnt das Scheitern der Märzrevolution. 1918: Philipp Scheidemann ruft die Republik aus, zwei Stunden später Karl Liebknecht die "freie sozialistische Republik Deutschland". Ein Land, zwei Republiken. Das musste ja scheitern. 1923: Hitler und Ludendorff versuchen in München den Putsch. 1938: Reichspogromnacht. Oder eben 1989. Bei allem Respekt und Freude vor und über 1989: Mir ist es wichtig, dass wir in Luther und St. Sebastian in ökumenischer Verantwortung das 1938er Ereignis nicht vergessen, als stete Mahnung, dass sich so etwas nie wiederholen darf. Und warum wurde der Beginn der ökumenischen Friedensdekade nicht auf den seit 1957 existierenden Weltfriedenstag, den 1. September, gelegt, sondern das Ende der Dekade vor den Buß- und Bettag gelegt?

Auch wenn Termine oft zweifelhafter Natur sind: Die damit verbundenen Ereignisse müssen uns wichtig, erinnerungs- und gedenkenswert bleiben. Deshalb: 9.11. Ökumenisches Gedenken am Platz der ehemaligen Pöppeldorfer Synagoge und am 8. und vom 10. bis 18. 11. Friedensandachten in Luther.

Berthold Lange



Voller Überraschungen und Geist

Pfingstsonntag: ARD-Fernsehgottesdienst aus der Lutherkirche



Es war eine ganz besondere Erfahrung und hat allen, die mitgewirkt haben, am Ende richtig Spaß gemacht: Unser ARD-Gottesdienst am Pfingstsonntag. Mit Eckart von Hirschhausen, seiner persönlichen Pinguingeschichte neu erzählt, und herausragender Musik mit unseren Kantor Marc Jaquet und seinem Ensemble: mit Anna Herbst (Sopran), dem Barock-

Trompeter Gabor Hegyi Kantor, Mareike Neumann und Maria Geissler (Violine), Regula Sager-Yamamoto (Viola) und Nicholas Selo (Cello) sowie der Soulsängerin Chioma Igwe.

400.000 live dabei

Mit dabei: Der schwungvolle ESG-Chor der Studierendengemeinde Bonn, die ja auch zu unserer Gemeinde gehört und mit Leni Nießen und Konrad Westfeld den Gottesdienst inhaltlich mitgestaltet hat. Zum Auftakt berührend: die Kinder aus unserer Kita mit ihrer „Gedankenlese-Maschine“. In Summe 60 Minuten live und ohne doppelten Boden – ein Gottesdienst, der konstant fast 400.000 Menschen an den Bildschirmen hielt – für dieses Format außergewöhnlich gut.

Herzlichen Dank allen, die dieses Fest mit uns gefeiert haben oder das noch tun: Noch ein Jahr lang nachzusehen in der ARD-Mediathek, Stichworte: Gottesdienst Pfingsten Lutherkirche Bonn. **Joachim Gerhardt**



Leben auf dem Drahtseil?

Gottesdienst im Bonner Kunstmuseum: Nachdenken über ein Werk von August Macke



Mit der Frage „Leben auf dem Drahtseil?“ lädt die Lutherkirchengemeinde Bonn in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn und dem Evangelischen Forum ein zum nächsten Gottesdienst am **Sonntag, 8. November 2026, 16.00 Uhr, im Bonner Kunstmuseum, Friedrich-Ebert-Allee 2 (Museumsmeile).**

Der langjährige Vizedirektor des Kunstmuseums *Prof. Dr. Christoph Schreier* und *Pfarrer Joachim Gerhardt* lassen sich dieses Mal von einem bekannten Werk von August Macke aus der einzigartigen Sammlung des Hauses zu einem geistlichen Dialog mit biblischen und poetischen Impulsen inspirieren. Auch zu den Fragen: Was trägt? Wo drohen Menschen und droht unsere Gesellschaft und Welt heute abzustürzen? Erstmals auch dabei die neue Direktorin des Kunstmuseums Bonn, *Dr. Claudia Emmert*.

Der in Form und Inhalt sehr offen gestaltete Gottesdienst wird begleitet von besonderer Musik. Der Eintritt zum Gottesdienst im Kunstmuseum ist frei. Er geht in guter Tradition über in ein offenes Nachgespräch bei Brot und Wein im Foyer des Museums.

Die Lutherkirchengemeinde Bonn lädt in Kooperation mit dem Kunstmuseum und dem Evangelischen Forum Bonn seit 25 Jahren ein bis zwei Mal im Jahr im Rahmen der bundesweit in dieser Form einzigartigen Reihe „Gottesdienst im Kunstmuseum“ zur Betrachtung eines modernen Kunstwerks aus der aktuellen Ausstellung des Museums.

ger

■ Sie können sich gerne unverbindlich im Gemeindebüro in die Einladungsliste zum Gottesdienst im Kunstmuseum eintragen lassen: buero@lutherkirche-bonn.de



Foto: J. Gerhardt





Foto: J. Gerhardt

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Kindergottesdienst ist das Herzensanliegen in jeder Gemeinde. Auch bei uns in Luther. Haben Sie Interesse, dass Ihr Kind teilnimmt? Dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro: buero@lutherkirche-bonn.de. Wir nehmen Sie unverbindlich in den Verteiler auf, mit dem wir zu jedem Kindergottesdienst persönlich einladen. In der Regel feiern wir jeden dritten Sonntag.

Haben Sie oder hast Du vielleicht sogar Interesse, diesen besonderen Gottesdienst mitzugestalten? Unser Kindergottesdienst-Team freut sich über jede Unterstützung – mit Texten, Gedanken, Gebeten und Musik. Jeder und jede kann mit seinen Gaben dabei sein.

Dafür sagen wir auch ganz herzlich Danke an *Nelly Fuhrmannek*, die auch im Presbyterium unserer Gemeinde wirkt, jetzt aber nach zwölf (!) Jahren aus Team „Kigo“ ausscheidet. Alles hat seine Zeit. Es waren reich gefüllte Jahre im Team, mit wechselnden Menschen, und mit so viel Engagement und Herzblut.

Joachim Gerhardt

Goldkonfirmation 2026



Foto: Christian Oeser

„Um ein gutes Mitglied einer Schafherde zu sein, muss man vor allem eines sein: Ein Schaf ...“ (Einstein) Goldkonfirmation in Luther am Sonntag Misericordias Domini. Teil einer Gemeinde sein, im Leben mal Schaf, mal Hirte, eine sehr lebendige Gruppe spürte dem nach. Die Posaunen unterstützten den feierlichen Moment. Danke für das Teilen gemeinsamer Zeit und eigener Erinnerungen.

Ulrike Veermann

Unsere Konfis sammeln für Kuba und Syrien

Danke sehr – das ist eindrucksvoll: Mit der Kollekte in den Konfirmationsgottesdiensten Ende Juni in der Lutherkirche kamen insgesamt 3757,62 € zusammen. Sie gehen direkt an die armenisch-evangelische Bethel-Schule im immer noch weitgehend zerstörten Aleppo in Syrien, um Schülerinnen und Schüler täglich dort eine warme Mahlzeit zu ermöglichen, sowie in ein innovatives Solarstrom-Projekt in Kuba, das den kleinen evangelischen Gemeinden dort Gottesdienstfeiern, Jugend- und Sozialarbeit ermöglicht. Wie immer über das Gustav-Adolf-Werk (GAW), dem Hilfswerk für evangelische Minderheiten weltweit. Unsere *Pfarrerin Ulrike Veermann* ist GAW-Vorsitzende im Rheinland und die „Konfi-Gabe“ aus ihrer, unserer Gemeinde jedes Jahr eine der größten Kollekten der rheinischen Kirche.

ger

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Rheinland





Konfirmation 2026: Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen



26

Foto: Barbara. Frommann

27

Unsere größte Konfirmationsgruppe seit Jahren mit 35 Jugendlichen. Herzlichen Glückwunsch, Danke für eine tolle Gemeinschaft, sehr eindrucksvolle Konfirmationsgottesdienste und viele gemeinsame segensreiche Erfahrungen: *Paul Ahlback, Nils Albers, Greta Brinkmann, Sarim Chung, Levi Finkenzeller, Carl Rüdert von Collenberg, Selma Frieser, Nadia Gedenk, Salome Heimann, Filina Hein, Ida Heuser, Moritz Jung, Konstantin Keintzel-Schön, Emma Kessler, Max Koch-Gombert, Charly Krause, Johann Kupfer, Erik Langbein, Anne-Kathrin Langbein, Frederik Martini, Paul Mocker, Lotta Möller, Konstantin Mundt, Tim Nawrath, David Nill, Mareike Rohr, Marlene Saal, Ruven Saal, Benno Schallenberg, Pepe Sebastian, Hannes Steckhan, Elise Straßmann, Clara Teschner, Mattea Westkamp und Valérie Wetzl* mit uns *Pfarrer Joachim Gerhardt und Erik Nestler* sowie an angehenden *Prädikantin Justine Neuhaus*, die auch schon hier konfirmiert wurde. *Siehe auch mehr auf Seite 43 ...* / ger



Unsere Angebote für Sie und Ihre Familie

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
August 2026			
31.08.			Erster Kindertag nach den Sommerferien
September 2026			
02.09..	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
Oktober 2026			
07.10.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
4.10.,	19.30-21.00 Uhr	Luthers Arche	Elterninformationsabend in Kooperation mit der VHS und Gerit Schmelter: <i>Liebe, Wut und Milchzähne - Good enough parents.</i>
November 2026			
04.11.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Informationsnachmittag: Familienzentrum und Kindertagesstätte Luthers Arche sowie Kindertagesstätte Luthers Garten stellen sich vor*
05.11.	19.30-21.30 Uhr	Luthers Arche	Elterninformationsabend in Kooperation mit der VHS und Nina Steckel: <i>Bindung und Bedürfnisse des Kindes verstehen.</i>



* Der Informationstag der Kindertagesstätten Luthers Arche und Luthers Garten findet im Gemeindezentrum Lutherkirche, Kurfürstenstr. 20b. 53115 Bonn statt.

Anmeldung erforderlich im Familienzentrum Luthers Arche, Sternenburgstr. 90, 53115 Bonn, Tel. 21 78 71 oder kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de.

Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Hinweise auf unseren Websites: www.kita-luthers-arche.de und www.kita-luthers-garten.de. Dort finden Sie auch unseren **Virtuellen Rundgang** für einen ersten Einblick.



Redaktion: Christine Schrade



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

GD: Gottesdienst; AGD: mit Abendmahl; FGD: Familiengottesdienst; ÖGD: Ökumenischer Gottesdienst

02.08.2026	9. So n Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Ulrike Veermann
09.08.2026	10. So n Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Christoph Pottgießer
16.08.2026	11. So n Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
23.08.2026	12. So n Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Joachim Gerhardt
30.08.2026	13. So n Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Erik Nestler
06.09.2026	14. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
13.09.2026	15. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Erik Nestler
20.09.2026	16. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Joachim Gerhardt
27.09.2026	17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
04.10.2026	18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Erik Nestler
11.10.2026	19. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Jochen Trauthig
18.10.2026	20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
25.10.2026	21. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Christoph Pottgießer
31.10.2026	Reformationstag	10.30 Uhr	GD	Kreuzkirche
01.11.2026	22. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Joachim Gerhardt
08.11.2026	Drittletzer Sonntag des Kirchenjahres	10.30 Uhr	GD	Erik Nestler
15.11.2026	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
18.11.2026	Buß- und Bettag	18.00 Uhr	GD	Kemmerling/Veermann
22.11.2026	Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr	GD	Joachim Gerhardt
22.11.2026	1. Advent	10.30 Uhr	FGD	Ulrike Veermann

GOTTESDIENSTE in den Senioreneinrichtungen

Grundmannhaus: mittwochs 10.30 Uhr: 02.09., 07.10., 04.11.

Maria von Sodenheim: entfällt wegen Umzug auf den Heider Hof

DRK Poppelsdorfer Allee: mittwochs 11.00 Uhr: 30.09.

Daniheim: donnerstags 10.30 Uhr: 03.09., 01.10. 05.11.

Domizil: donnerstags 10.30 Uhr: 10.09., 08.10., 12.11.

Kindergottesdienst:

Jeden dritten Sonntag
im Monat um 10.30 Uhr
im Gemeindezentrum
(ab Kindergartenalter).

Wir laden Kinder und Eltern
ganz herzlich ein!



Wer ist wer?

- Ulrike Veermann: Pfarrerin an der Lutherkirche
- Joachim Gerhardt: Pfarrer an der Lutherkirche, Pressepfarrer Kirchenkreis
- Erik Nestler: Pfarrer an der Lutherkirche
- Dr. Christoph Pottgießer: Pastor im Ehrenamt der Lutherkirchengemeinde
- Jochen Trauthig: Pfarrer im Ruhestand
- Anja Daub: Prädikantin
- Justine Neuhaus: Prädikantin

Unsere Gottesdienste
auch zum Nachhören:
Phonecast Tel. 0228 - 763 89 797

Foto: Deisenroth





Besondere Gottesdienste & mehr

So, 6. September, 10.30 Uhr
startet unser jährliches Gemeindefest mit einem Gottesdienst in der Kirche und viel schöner Musik, gehalten von *Pfarrerin Ulrike Veermann*. Im Anschluss beginnt das bunte

Fest auf dem Hof hinter der Kirche und rund um das Gemeindezentrum. Die Mitarbeitenden haben alles sehr gut vorbereitet!

So, 13. September, 10.30 Uhr, 15. Sonntag nach Trinitatis:
Gottesdienst mit Abendmahl, das am Gemeindefest dafür entfällt, mit *Pfarrer Erik Nestler*

Sa, 31. Oktober, 19.00 Uhr:
zentraler Festgottesdienst des Kirchenkreises Bonn in der Kreuzkirche am Kaiserplatz (s.S.52) / Weitere Infos: www.bonn-evangelisch.de

So, 15. November, 10.30 Uhr, vorletzter Sonntag im Kirchenjahr:
Gottesdienst mit Saxophonmusik, mit *Pfarrerin Ulrike Veermann*.

Mi, 18. November, Buß- und Betttag, 18.00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst mit *Pfarrer Bernd Kemmerling, Pfarrerin Steffi Graner* und *Pfarrerin Ulrike Veermann* wieder mit lebendiger Dialogpredigt

So, 22. November, 10.30 Uhr, Ewigkeits- und Totensonntag:
Ein Gottesdienst des Lebens – bewusst in Erinnerung an alle Menschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind, statt. Andächtig, tröstlich und mit berührender Musik. Mit *Pfarrer Joachim Gerhardt*

So, 30. November, 1. Advent, 10.30 Uhr:
Adventsgottesdienst gemeinsam mit den Kitas. Wir freuen uns auf strahlende Kinder- und Elternaugen, wenn am Adventskranz die erste Kerze brennt und wir die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit den Kitas feiern.

■ Aktuell siehe auch: www.lutherkirche-bonn.de

Es ist nie zu spät

Zu Besuch bei unserem langjährigen Pfarrer Jürgen Faber und seiner Frau Friederike

Diese Begegnung klingt noch lange nach: Ich war zu Gast beim langjährigen Pfarrer unserer Lutherkirchengemeinde. Mit 91 Jahren steckt *Jürgen Faber* noch immer voller Neugier und Lebensfreude. Im Ruhestand hat er begonnen, Saxophon zu lernen – das war unser gemeinsamer Anknüpfungspunkt. Wir improvisierten einfach drauflos – eine Jam-Session, die vor allem eines war: große Freude. Ebenso spannend waren die Geschichten: Von den Aufbrüchen früherer Jahrzehnte, in denen Jürgen Faber unsere Gemeinde prägte. Gemeinsam mit seiner Frau *Friederike* entwickelte er den Gottesdienst im Kunstmuseum oder den Kunstraum Lutherkirche – damals mutige Ideen, die den Dialog zwischen Kirche, Kunst und Gesellschaft suchten.



Foto: J. Gerhardt

Die Welt zu Gast im Pfarrhaus Faber

Als Bonn noch Bundeshauptstadt war, wurde das Pfarrhaus Faber zu einem besonderen Ort des Austauschs. Hier fanden Gesprächsabende mit *Willy Brandt, Hans-Dietrich Genscher* und *Richard von Weizsäcker* statt. Politik und Glaube, Gemeinde und Gesellschaft kamen hier miteinander ins Gespräch. Beim Abschied bleibt mir vor allem dieser Gedanke hängen: Gemeinde lebt von Menschen, die bereit sind, Neues zu wagen – unabhängig vom Alter. *Jürgen Faber* ist dafür bis heute ein wunderbares Beispiel. Wer im hohen Alter noch ein Instrument lernt, zeigt, dass Neugier und Lebensfreude keine Frage des Alters sind. Und noch dazu das schönste Instrument von allen – Saxophon. Danke Jürgen!

Erik Nestler



Konzerte und musikalische Gottesdienste

Sonntag, 20. September 2026, 17.00 Uhr, Lutherkirche

TANGO! – Mit Saxophon & Klavier

Jürgen Hiekel (Saxophon) und Kantor Marc Jaquet (Klavier) präsentieren Werke von Gustavo Beytelmann, Astor Piazzolla u.a.

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 27. September 2026, 17.00 Uhr, Lutherkirche

Carl Orff: Carmina Burana

In der Fassung für 2 Klaviere, Schlagwerk, Chor und Solisten.

Yuer Ye – Sopran,

Aris Argiris – Bariton,

Johann Ostmeyer – Bariton,

Deutsch-Hispano-amerikanischer Projektchor (*Lupe Larzábal* – Einstudierung) sowie weitere Musiker/Innen an Klavier und Schlagwerk

Gesamtleitung: Ansgar Eimann

Eintritt frei.

Samstag, 17. Oktober 2026, 18.00 Uhr, Lutherkirche

Die Tischreden der Katharina Luther, geborene von Bora

„Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“, so untertitelt die Schriftstellerin Christiane Brückner ihr Buch „Wenn du geredet hättest, Desdemona“, in dem sie Frauen aus der Geschichte zu Wort kommen lässt. Einer dieser fiktiven Monologe sind „Die Tischreden der Katharina Luther, geborenen von Bora“.

Bist du sicher, Martinus? fragt in dieser szenischen Lesung die gebildete und lebenskluge Katharina ihren Ehemann und nimmt dabei Bezug auf die Tischreden des Dr. Martin Luther. Wortgewandt, engagiert und auch mal deftig kommentiert und kritisiert sie ihren Martin. Immer solidarisch, aber auch stets mit Blick auf den Privatmann, überrascht dieser leidenschaftliche Monolog einer frühen Feministin mit einer

erfrischenden Aktualität.

Respektvoll, aber deutlich spricht Katharina über die verschiedenen Bereiche des gemeinsamen Lebens und zeigt, dass auch ein großer Reformator von seiner Frau noch etwas lernen kann...

Mitwirkende:

Ingrid Husemann: Katharina Luther, geb.von Bora

Marc Jaquet: Klavier/Orgel

Jutta Großkinsky: Regie

Seit 2018 ist Frau Husemann immer wieder mit „der Bora“ unterwegs und hat sie bereits in verschiedenen Kirchen und auf unterschiedlichen Bühnen präsentiert, zum Beispiel in der Krypta der Kreuzkirche in Bonn.

Freitag, 6. November, 20.00 Uhr

Samstag, 7. November, 18.00 Uhr, Lutherkirche

1. und 2. Jubiläumskonzert 30 Jahre Gospelchor „Wave of Joy“

Leitung: Łukasz Flakus



Foto: U. Janser

Impressionen aus dem Juni: Die drei Kater in Venedig - es singt und spielt der Kinderchor der Lutherkirche im Gemeindesaal – ein wunderbarer musikalischer Ausflug nach Bella Italia.



Sonntag, 22. November 2026, 16.00 Uhr, Lutherkirche

Chor- und Orchesterkonzert der Kantorei

Requiem d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart

Herzliche Einladung zu diesem Konzert am Nachmittag des Ewigkeitssonntages. Das Requiem d-moll KV 626 ist Mozarts letzte Komposition. Das Werk erklingt in der vervollständigten Fassung von Mozarts Schüler Franz Xaver Süssmayr.

Mitwirkende:

Theresa Nelles - Sopran

Lydia Krüger - Alt

Lothar Blum - Tenor

Andreas Petermeier - Bass

Kantorei der Lutherkirche
amadeus ensemble bonn

Marc Jaquet - Leitung

Eintritt 20 € (erm. 10 €). Tickets über „eventfrog.de“, direkt über den unten stehenden QR-Code, über www.lutherkirche-bonn.de oder im Gemeindebüro

36



Kantor Marc Jaquet
in der Probe:
Immer der richtige
Ton



Foto: Uta Linnert



Generalprobe der Kantorei für die Bachmatinee in der Lutherkirche im Juni.



Rückblick auf ein großartiges Konzert der Kantorei mit dem Consortium Musica Sacra Köln. Auf dem Programm standen u.a. die Kantaten 39 und 187 von J.S. Bach.

Fotos: J. Gerhardt

37



Familienfreizeit 2026

Mister X und der Schatz vom Laacher See

Kaum ist die Familienfreizeit im Laacherseehaus angekündigt, sind die Plätze meist schnell vergeben. So machten sich auch in diesem Jahr 13 Familien mit 32 Kindern vom 30. auf den 31. Mai auf den Weg in die Osteifel, um gemeinsam ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen. Organisiert haben die Freizeit Jugendleiter Uwe Janser, FSJ'lerin Kezia Gedenk, Erzieherin Rebekka Klemmer sowie Sylvia Monschau, die Leiterin der Kitas der Lutherkirchengemeinde.

Nach dem Einrichten in den Zimmern und dem gemeinsamen Mittagessen startete der große Wettkampf des Wochenendes. Vier Teams traten gegeneinander an. Es galt, möglichst viele Punkte zu sammeln, um den von Mister X versteckten Schatz zu finden. An zahlreichen Stationen mussten Kinder und Eltern Geschicklichkeit, Ausdauer und Teamgeist beweisen. So wurde mit einer Prismabrille auf Tore geschossen, Holzklötze mit einem am Kopf befestigten Pendel umgeworfen, Wasser mithilfe von Schwämmen von einem Eimer in den anderen befördert und Penne-Nudeln mit einer Spaghetti im Mund aufgegabelt. Das erfolgreichste Team war schließlich das Team „Geist“. Die von Mister X vorgegebene Punktzahl wurde erreicht – die Schatzsuche konnte beginnen. Der Schatz war im Naturfreundehaus versteckt – für die Kinder keine allzu große Herausforderung. Bis zum Abendessen blieb ausreichend Zeit zum Spielen, Toben und Entdecken. Das Gelände rund um das Laacherseehaus im Naturschutzgebiet von Mendig bietet dafür beste Möglichkeiten.

Am Abend kamen besonders die Erwachsenen auf ihre Kosten: In verschiedenen Disziplinen mussten Songs erkannt und den richtigen Interpreten und Erscheinungsjahren zugeordnet werden. Außerdem galt es,



Jugendhaus an der Lutherkirche:
Kurfürstenstraße 20b geöffnet Di - Fr
15.00 - 20.00 Uhr
Kontakt: Jugendleiter Uwe Janser,
Tel. 21 71 60
www.lutherkirche-bonn.de und auf
Facebook



Gerüche zu erraten sowie Gewichte und Mengen möglichst genau zu schätzen. Alle hatten riesigen Spaß und lieferten sich einen spannenden Wettkampf.

Am Sonntag wurden nach einer ruhigen Nacht und dem gemeinsamen Frühstück Schmuckstücke aus Perlen hergestellt und Domino gespielt. So konnten die Familien die letzten Stunden am Laacher See noch einmal in entspannter Atmosphäre genießen. Nach dem Mittagessen hieß es Abschied nehmen. Zufrieden und mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck machten sich Familien und Organisationsteam wieder auf den Heimweg nach Bonn.

Till Döring



Fotos: U. Janser

Leichtigkeit, Freude
und ein bisschen
Zauber - manchmal
erzählt eine schim-
mernde Seifenblase
mehr als viele Worte.



Vater-Kind-Tag 2026

Mal wieder zu Gast im Brückenkopfpark

Auf vielfachen Wunsch war das Ziel des Vater-Kind-Tages wieder der Brückenkopfpark bei Jülich. 30 Kinder und Väter waren dabei.

Das Basislager lag natürlich ganz in der Nähe des großen Wasserspielplatzes. Von dort aus wurde in Kleingruppen der gesamte Brückenkopfpark erkundet. Nachdem sämtliche Spielplätze ausprobiert, die Ziegen gestreichelt und gefüttert, die Polarwölfe, Marder, Fischotter, Pfaue, Walabys, Eulen und Uhus besucht wurden, trafen sich alle für ein leckeres, ausgiebiges Picknick.

Im Anschluss wurden die mitgebrachten Spiel- und Sportgeräte ausprobiert. Einige unerschrockene Kinder und Väter erkundeten mit Tretbooten und Kanus den großen Wassergraben. Bei hochsommerlichen Temperaturen war aber der Wasserspielplatz das absolute Highlight für die Kids. Nach einer gemeinsamen Rückfahrt nach Bonn klang der Vater-Kind-Tag bei gegrillten Würstchen und kühlen Getränken am Jugendhaus aus. Natürlich bieten wir auch 2027 wieder einen Vater-Kind-Tag an und freuen uns jetzt schon auf alle Kinder und Väter, die dann wieder dabei sind. Infos gibt es im Jahresprogramm des Familienzentrums oder im Jugendhaus der Lutherkirchengemeinde.

Uwe Janser



Auch die tierischen Bewohner zeigen sich bei den Temperaturen von ihrer entspannten Seite.



Gemeinsam Zeit verbringen, lachen, spielen und die Gemeinschaft genießen – beim Vater-Kind-Tag der Lutherkirche.



Erfrischung für Zwischendurch: Frisches Obst und kühle Getränke sorgten an diesem Sommertag für eine willkommene Stärkung.





Foto: Joachim Gerhardt

Kirche erleben, Fragen stellen, und den Glauben aus unterschiedlichen Perspektiven entdecken: Unsere Konfis zu Besuch und im Gespräch in der Moschee und in der Synagoge, dort auch auf der spannenden Suche nach den Wurzeln unseres christlichen Glaubens im Judentum. Denn Jesus war Jude ...



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden machen Musik und erkunden die Kirche, helfen beim Orgelbau und spüren, für was unsere Kirche steht.



Mehr oder weniger kulturelle Tipps nach dem Durchatmen

von Dagmar Johansson



Foto: privat

Offene Sonntagsführung im Frauenmuseum Bonn

Jeden ersten Sonntag im Monat lädt das Frauenmuseum zu einer kostenlosen Führung durchs Haus ein. Diese richtet sich an Besucher:innen jeden Alters und dauert etwa eine Stunde. Lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie, wie das Frauenmuseum Kunst und Feminismus miteinander verbindet. Besucher:innen zahlen nur den Eintritt ins Museum. Eine Anmeldung zur Führung ist nicht erforderlich. Das Café ist auch geöffnet. Öffnungszeit ist sonntags 11 bis 18 Uhr, die Führung von 15 bis 16 Uhr.

Wir lesen vor – im Alexander-Koenig-Museum

Da hat sich die Alexander-Koenig-Gesellschaft etwas Besonderes für die kleinsten und jüngsten Tier-Museumsfreund:innen ausgedacht: Am 6.9., 4.10., 8.11. und 6.12. werden Tiergeschichten, zauberhafte Märchen und spannende Erlebnisberichte vorgelesen. Die Veranstaltungen im Festsaal des Museums Koenig dauert 30 bis 45 Minuten. Sie sind kostenlos nach Zahlung des Eintritts ins Museum. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit dem Kulturrucksack Cut-Up Collagen und Texte gemeinsam gestalten

Der Schriftsteller und bildende Künstler Denis Pfabe zeigt, wie man mit Schere, Kleber sowie zerschnittenen Bildern und Texten eigene Geschichten erzählen kann. Dieser Workshop findet ab 1. September bis 31. Oktober im Haus der Jugend an der Reuterstraße statt. Kontakt über: info@literaturhaus-bonn.de

Tag der Feuerwehr auf dem Münsterplatz

Mit einer Fahrzeugausstellung und zahlreichen Pavillons, in denen die Feuerwehr, der Rettungsdienst und die ehrenamtlichen Löscheinheiten

ihre Aufgaben präsentieren, wirbt die Bonner Feuerwehr an diesem Tag für ihre Arbeit. Wann? Samstag, den 17. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Themenführung „Britische Grabstätten“

Während des 19. Jahrhunderts lebten zahlreiche Menschen aus Großbritannien in Bonn. Ihre Grabkultur beeinflusste die Gestaltung unserer Gräber. Martin Vollberg leitet einen etwa 1,5-stündigen Rundgang, der in der Regel jeden 3. Samstag im Monat um 14 Uhr stattfindet. Treffpunkt ist der Haupteingang des Alten Friedhofs an der Bornheimer Straße 1. Die Kosten betragen 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro), eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: Uwe Janser

Ein leuchtendes Mohnfeld am Wegesrand, aufgenommen während der Familienfreizeit des Familienzentrums Luthers Arche in Maria Laach – ein besonderer Sommermoment, der zum Staunen und Genießen anhält.





Studienreise Rom 2026: Kunst und Theologie im Dialog

Eintauchen in Kunst und Kultur, Theologie und Musik: Fünf eindrucksvolle Tage im März in der ewigen Stadt. Nach Venedig die zweite Reise im Rahmen der Reihe „Gottesdienst im Kunstmuseum unterwegs“

Rom – mit überraschenden Einsichten, immer im Dialog und auf neuen Wegen. Im bewährten Team mit Christoph Schreier (li.), langjähriger stellvertretender Direktor des Kunstmuseums Bonn, und weitrein insgesamt 22 Teilnehmer:innen.



Fotos: privat

46

In lebendiger Erinnerung bleibt unter anderem ein wunderbares Konzert aus unser Gruppenmitte von *Kantor Berthold Wicke* mit der jungen *Sopranistin Rebecca Kobert* in der evangelischen Christuskirche der



Berthold Wicke spielt Bach in Rom: unser Konzert in der evangelischen Christuskirche

deutschsprachigen Gemeinde Roms. Ebenso der Besuch in den Katakomben auf den Spuren der frühen Christenheit. Überall ist Kunst die Sprache des Glaubens auf der Suche nach Vergewisserung und Trost. Reisen verbindet und bildet. In Rom mit ökumenischen Weite, auch mit der Waldenserkirche, der kleinen aktiven evangelischen Minderheit, ganz besonders. Salute!

Joachim Gerhardt

Die Krone über der Ahr

**Herzliche Einladung: Gemeindewanderung
im Kooperationsraum, am 3. Oktober 2026**

Es ist schon eine anständige Wanderung von knapp 12 Kilometern Länge, die wir uns hier vornehmen – als gemeinsame Wanderung der Gemeinden aus der Friedenskirche, Lutherkirche, Kreuzkirche und Trinitatiskirche.

Wir starten auf den Rheinhöhen in Oedingen und laufen von dort aus leicht bergab bis zur Landskrone, hoch über dem Ahrtal. Lediglich beim Anstieg auf den markanten Berg mit der Burgruine ist eine größere Steigung zu bewältigen. Anschließend geht es dann steil abwärts zum Bahnhof Bad Neuenahr.

Am Anfang der Wanderung bieten sich von einem langgezogenen Bergücken schöne Fernblicke auf die Voreifel und das Siebengebirge. Bei der Rast auf der Landkrone schließlich können wir unsere mitgebrachten Leckereien verzehren und dabei den eindrucksvollen Blick auf Bad Neuenahr und das Ahrtal genießen. Feste Schuhe sind auf jeden Fall erforderlich, auch weil der Weg an einer Stelle etwas matschig ist.

Wir reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Treffpunkt ist 10.30 Uhr an der Lutherkirche. Dort stellen wir zunächst fest, welche Fahrkarten wir brauchen und besorgen diese. Am U-Bahnhof „Uni/Markt“ treffen wir die Gruppen aus den anderen Gemeinden. Gemeinsam geht es dann mit Bahn und Bus nach Oedingen. Spätestens um 18.30 Uhr sind wir zurück. Für das gemeinsame Picknick sollte sich jede und jeder etwas Proviant mitbringen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sybille Düning-Sommer



Ausblicke garantiert: Beim Wandern auf den Rheinhöhen ins Ahrtal.

Foto: P. Götting



47



Diakonieausschuss unterstützt Projekte in Afrika

Liebe Gemeindemitglieder!

Viele kennen mich sicher: Ich bin *Ulla Mäueler*, pensionierte Lehrerin, engagiert in Burkina Faso und Benin in Westafrika. Zuerst einmal vielen Dank für die Unterstützung durch den Diakonieausschuss und für die Möglichkeit eines Stands auf dem Gemeindefest.



Foto: Mäueler

Hier ein kleiner Bericht über meine Projekte: In Burkina unterstütze ich mithilfe von Paten Waisen- und Halbwaisenkinder, indem wir das Schulgeld bezahlen. Weiterhin finanzieren wir das Mittagessen für die Schüler:innen einer Grundschule am Stadtrand von Ouagadougou.

Brunnen für Benin

In Benin haben wir gerade ein großes Projekt fertiggestellt: In einem Dorf im Norden, in dem die Menschen noch wie vor Urzeiten leben, ohne Wasser und Strom, haben wir einen Brunnen (*forage*) gebohrt. Die Pumpe arbeitet mit Sonnenenergie.

Ich hoffe, auch in Zukunft gesund und energiegeladener zu bleiben, um meine Projekte mit Unterstützung von lieben Menschen weiterführen zu können.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung!

Ihre Ulla Mäueler



Kreistanz in Luther

ZEICHNUNG HANNAH HOFFMANN

2. HALBJAHR 2026

- 4. / 18. September
- 2. / 30. Oktober
- 6. / 20. November
- 13. November Friedensandacht 18:30h
- 4. / 18. Dezember 2026
- 15. / 29. Januar 2027

IN DER REGEL
IM GEMEINDESAAL

KURFÜRSTENSTR. 20B
BONN-POPPELSDORF

AB 19:30 UHR




Bonner Reformationsfeier 2026

Gastpredigt von Arnd Henze



Profiliert Theologe und Journalist: Arnd Henze

Der bekannte Fernsehjournalist und evangelischer Theologe Arnd Henze hält in diesem Jahr die Gastpredigt der zentralen Bonner Reformationsfeier am Samstag, **31. Oktober 2026, 19.00 Uhr in der Kreuzkirche**, der evangelischen Stadtkirche am Kaiserplatz.

Arnd Henze ist Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und vielfach bekannt auch durch Veröffentlichungen zu sozioethischen Debatten, Krieg und Frieden, Klimaschutz, Demokratie und Antisemitismus. 2019 erschien sein Buch „Kann Kirche Demokratie? – Wir Protestanten im Stresstest“, das sich selbstkritisch mit dem antidemokratischen Erbe des Protestantismus und gegenwärtigen Anfälligkeiten für autoritäre Versuchungen in den USA wie in Deutschland beschäftigt. Mehrfach hat er dazu auch aus den USA für die ARD berichtet.

Der festliche Gottesdienst am Reformationstag wird musikalisch gestaltet von der Kantorei der Kreuzkirche unter Leitung von *Karin Freist-Wissing* und *Stefan Horz* an der Orgel. Anschließend lädt der Kirchenkreis die Stadtgesellschaft zum öffentlichen Jahresempfang der evangelischen Kirche in Bonn

Joachim Gerhardt



Foto: Joachim Gerhardt

Suchrätzel

Alle reden vom Wetter - wir natürlich auch!

G	E	W	I	T	T	E	R
W	H	E	S	O	N	N	E
O	I	T	W	H	F	I	G
L	T	T	I	A	R	E	E
K	Z	E	N	G	O	S	N
E	E	R	D	E	S	E	A
W	I	N	D	D	E	N	L
B	S	T	U	R	M	G	I
G	R	A	U	P	E	L	T
T	O	R	N	A	D	O	Z

Diagonal, horizontal und vertikal - Suche, was du finden kannst!

Die Reise der Tropfen

Eine kleine Geschichte vom Leben

Dicke, dunkle Gewitterwolken ziehen über den Himmel. Es blitzt und gleich darauf donnert es. In diesem Moment treffen sich die Wassertropfen Oli und Pim in einer der Wolken.

„Regnen ist doof“, jammert Pim. „Ich hab keine Lust dazu.“ – „Wieso doof?“, fragt Oli, „Ist doch total spannend! Los, komm mit!“ Er gibt Pim einen kräftigen Stoß und springt hinterher. Als hätten sie darauf gewartet, hüpfen Tausende von Wassertropfen aus der Wolke hinunter auf die Erde,

Foto: elimende-inagella-unsplash



Die kleinen Regentropfen machen auf ihrer Reise Rast auf einem grünen Blatt.

dass es nur so platscht. Oli und Pim landen auf einem grünen Blatt. „Los weiter!“, ruft Oli und die beiden rutschen das Blatt hinunter und fallen auf den Boden. „Nein, wie furchtbar“, sagt Pim. „Asphalt! Wie sollen wir da im Boden versickern?“

„Keine Sorge“, beruhigt ihn Oli und macht es sich in der Pfütze bequem. „Regenwasser ist gut für die Blumen!“, ruft plötzlich eine Kinderstimme. Zwei grüne Gummistiefel marschieren auf Oli und Pim zu. „Hilfe!“, schreit Pim, denn das kleine Mädchen in den grünen Gummistiefeln schöpft Oli, Pim und ein paar andere Tropfen mit einem Becher aus der Pfütze. „Super“, ruft Oli, „mal was anderes, als vom Roller überfahren oder von einem Hund getrunken zu werden!“

Sie haben Glück, denn das Mädchen gießt im Garten Blumen. Warum sie bei Regen gießt, versteht Oli nicht, aber er freut sich über die weiche, duftende Erde, in der er versickern darf. Dort versammeln sich alle Wassertropfen.

„Kommt mit“, begrüßen sie Oli und Pim, „wir sind auf dem Weg zur Quelle!“ Pim stöhnt. Er wäre lieber unter der Erde geblieben. Aber Oli reißt ihn mit sich und schon sind sie durch die Quelle in einen schmalen Bach gerutscht. Oli hüpfte fröhlich über große und kleine Steine bergab.

weiter Seite 54

Ein Bächlein fließt von links dazu, ein zweites von rechts. Im Nu ist der Bach so breit, dass die Menschen eine Brücke darüber gebaut haben.

„Wie schön!“, ruft Oli. An der Brücke hängen Blumenkästen mit leuchtend roten Geranien. Aber Pim hat keinen Blick für das hübsche Dorf, durch das sie fließen. „Wo werden wir bloß enden?“, jammert er. „Das werden wir sehen“, sagt Oli. So langsam geht ihm sein Reisegefährte ein bisschen auf die Nerven.

Der Bach fließt in einen Fluss, vorbei an einer Stadt mit hohen Häusern. Zwei Männer stehen am Ufer und angeln. „Hallo!“, ruft Oli und springt in die Luft, doch die Männer schweigen.

Der Fluss nimmt immer mehr Bäche auf, wird breiter und breiter. Schließlich ist er so breit, dass Schiffe auf ihm fahren. Auf langen Brücken kriechen Autoschlangen hinüber, doch ab und zu liegt auch eine Wiese am Ufer, auf der Kühe grasen oder Kinder spielen. „Vorsicht!“, schreit Pim entsetzt. Eine Flaschenpost landet direkt neben Oli. Schade, dass sie nicht lesen können!

Der Fluss wird zum breiten Strom. „Oh, was schmeckt da so komisch?“, jammert Pim plötzlich. „Salz“, jubelt Oli, „Salz! Wir sind im Meer!“ Pim mag das Meer nicht. Vergeblich versucht er sich an Oli festzuklammern, als eine Welle sie mitnimmt. „Juchhu!“, schreit Oli, denn er liebt Wellenreiten. Leider fühlt er auch ein seltsames Ziehen. Er weiß, was das bedeutet.

Und da passiert es. Die Sonne zieht ihn aus dem Wasser und lässt ihn zu Wasserdampf verdunsten. Immerhin, den schlecht gelaunten Pim wird er so endlich los. Er schließt sich mit anderen Tropfen zu einer neuen Wolke zusammen. Und als der Wind sie über das Land treibt, freut sich Oli schon auf den nächsten Regenguss.

„Wie lustig!“, ruft er, als es losgeht – und wer weiß, vielleicht landet er ja auf deiner Nase.

Gitta Edelmann



Willkommen kleiner Segen

Evangelische Kirche lädt ein: Segensgottesdienst für alle Neugeborenen und junge Eltern

Ein neues Leben ist ein Geschenk – zart, kostbar und voller Hoffnung. Manchmal sind auch Sorgen damit verbunden. So viel verändert sich im Leben junger Eltern. Sie wünschen sich in dieser Phase oft, dass sie gestärkt werden. Das vermag auch Segen. Er richtet auf und verbindet untereinander. Die Evangelische Kirche in Bonn lädt daher alle frischgebackenen Eltern zu einer Segensfeier in der Matthäikirche ein, Gutenbergstraße 10, 53123 Bonn, **Sonntag, 15. November 2026, um 16.00 Uhr.**



Die Feier bietet Raum für Musik, Gebet und einen persönlichen Segen für jedes Kind. Auch Geschwister, Großeltern und Freundinnen und Freunde sind herzlich willkommen. Pfarrerin Caroline Tippmann vom Team Segenberührt und stellvertretende Superintendentin im Kirchenkreis Bonn erklärt: „Eine Segensfeier für Babys ist keine Taufe und will es auch nicht sein. Unabhängig davon, ob sich Eltern für die Taufe entscheiden oder damit noch warten, ist jedes Kind von Anfang seines Lebens an Gottes geliebtes Kind. Das sagen wir dem Neugeborenen und seiner Familie in der Segensfeier zu und feiern in der Gemeinschaft anderer junger Familien das Leben und die Geburt.“

Also: Herzliche Einladung: Segen berührt – sich getragen zu wissen, macht stark für alle Aufgaben! Feiern Sie mit!

Eine gemeinsame Veranstaltung von vielen evangelischen Kirchengemeinden in Bonn und der Region.

Joachim Gerhardt



TAUFEN



HINWEIS:
In der Online-Ausgabe erscheinen aus Gründen des Datenschutzes nicht die persönlichen Angaben der Amtshandlungen.

Ihre Redaktion

TRAUUNGEN



BESTATTUNGEN



AUFNAHMEN



Unser WhatsApp-Infokanal

Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdienste einfach direkt aufs Handy.

Mit unserem WhatsApp Infokanal bleiben Sie immer auf dem Laufenden – auch unterwegs. Einfach abonnieren: den Link oder QR-Code scannen und los geht's!
<https://chat.whatsapp.com/IAyx117WRL-24BEUhZY5MvK>

Erik Nestler

WhatsApp-Community



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Lutherkirchengemeinde Bonn

Redaktion: Pfr. Joachim Gerhardt (Ltg.), Sybille Düning-Sommer, Gitta Friedrich, Klaudia Gerhardt, Gunther Hirschfelder, Dagmar Johansson, Berthold Lange, Uta Linnert (Satz), Pfarrer Erik Nestler, Christian Oeser (Fotos), Christine Schrade (Satz & Layout), Pfr'in Ulrike Veermann
– Öffentlichkeitsausschuss der Lutherkirche

Redaktionsanschrift: Pfr. Joachim Gerhardt, Kurfürstenstr. 20d, 53115 Bonn / presse@bonn-evangelisch.de

Auflage: 3.500 Exemplare, klimaneutral und auf ökologisch nachhaltigem Papier gedruckt



Titelbild: Joachim Gerhardt

Wir danken ganz herzlich allen ehrenamtlichen Gemeindebriefausträgerinnen und -trägern und der Koordinatorin Jamina El-Koumiti

LUTHERKIRCHE

Reuterstraße 11 · 53115 Bonn

Gottesdienst: So, 10.30 Uhr

GEMEINDEZENTRUM

Kurfürstenstraße 20b:

Kindergottesdienst

3. So im Monat, 10.30 Uhr

Konfirmationsunterricht

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im
Gemeindezentrum (Pfr: Gerhardt)

MUSIK

Kinderchöre

Montags, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum
„Luthers Garten“ mi 9.15 Uhr
„Luthers Arche“ fr 9.00 Uhr

Kantorei

Montags, 20.00 Uhr im
Gemeindezentrum

Projektchor

Donnerstags (14-tägig)
14.30 Uhr Gem.-Zentrum

Jugendchor

Donnerstags, 17-18 Uhr
in der Lutherkirche

Kantor Marc Jaquet

Trierer Straße 153 · 53115 Bonn
Tel. 0163 878 25 72
m.jaquet@lutherkirche-bonn.de

Posaunenchorleiter

Felix Waidelich

felix.waidelich@gmail.com

Tel. 01578 180 7559

Posaunenchor: dienstags 20 Uhr

Einsteigerchor I 18:00 Uhr montags

Einsteigerchor II 19:00 Uhr montags

Leitung Einsteigerchöre: *Dominik Arz*

KREISE & ANGEBOTE

im Gemeindezentrum

Kurfürstenstraße 20b:

„Fächerkreis–Gesprächskreis“

für SeniorInnen:

4. Di im Monat, 18.00 Uhr

Spielekreis 65+:

1.+3. Do im Monat, 16.00 Uhr

Gymnastik-Gruppe:

Di 9-10 / 10-11 Uhr
Ltg. *Cornelia Laufner*
Tel. 21 75 37

Kreistanzgruppe:

Jeden ungeraden Freitag
19.30 Uhr
Ltg. *Siegrid Schierbaum*
Tel. 21 15 63

Gruppe „Venusberg-Aufstieg“:

Mo 10.00-11.00 Uhr
Sybill Dünning-Sommer
Tel. 21 34 25
Treffpunkt: Treppe Argelanderstraße

KREISE & ANGEBOTE

im Pfarrhaus Veermann,

Kurfürstenstr. 20c:

Spieleabend:

1. Donnerstag im Monat
19.45 Uhr

Theologischer Arbeitskreis:

Gepräche zu den Predigttexten
Dienstags 19.45 Uhr

„Luthertreff“ für Junge

Erwachsene mit Erik Nestler:

3. Donnerstag im Monat
19.00 Uhr

JUGENDZENTRUM

Kurfürstenstr. 20b · Tel. 21 71 60

Di - Fr 15.00 - 20.00 Uhr

Tel. 0228 / 21 71 60

Jugendleiter Uwe Janser

uwe.janser@ekir.de

Umwelt- und Nachhaltigkeits-AG Lutherkirche

Team: *Dorothee Lamielle, Christian Oeser* u.a.m.

Kontakt: *Presbyter Christian Oeser*

www.lutherkirche-bonn.de

Team: *Christine Schrade, Joachim Gerhardt*

KÜSTER

Matthias Ziebertz

Kurfürstenstr. 20 b · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 21 64 24

m.ziebertz@lutherkirche-bonn.de

GEMEINDEBÜRO

Carola Schneider

buero@lutherkirche-bonn.de

■ „Büro vor Ort“: Kurfürstenstr. 20a
53115 Bonn, Tel. 21 99 59

Mo/Di: 9.00 - 12.00 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

■ Zentralbüro: Adenauerallee 37
53113 Bonn Tel.: 68 80 430
Mi/Fr 9.00-12.30 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTEN

Luthers Arche: Sternenburgstr. 90

Tel. 21 78 71

kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de

Luthers Garten:

Gerhard-Samuel-Str. 2

Tel. 91 800 930

kita-luthers-garten@lutherkirche-bonn.de

Leitung: Sylvia Monschau

s.monschau@lutherkirche-bonn.de

SOZIALSTATION

Heinrich-Sauer-Str. 15 · 53111 Bonn

Tel. 69 00 22/32, Fax: 69 00 42

FÖRDERVEREIN

Lutherkirchengemeinde

Vors. *Ulrike Veermann*, Tel. 21 71 45

IBAN: DE48 37050198 1901 8241 34

www.foerderverein-lutherkirche-bonn.de

Orgelbauverein Lutherkirche

Vors. NN

IBAN: DE16 3705 0198 1935 0009 41

orgelbauverein-lutherkirche-bonn.de

Lutherkirchengemeinde

Spendenkonto:

IBAN DE72 3506 0190 1010 8420 14



PFARRERIN ■ PFARRER

PfarrerIn Ulrike Veermann

Kurfürstenstr. 20c · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 21 71 45

u.veermann@lutherkirche-bonn.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Joachim Gerhardt

Kurfürstenstr. 20d · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 68 80-301 (Büro)

Pressepfarrer Kirchenkreis)

Mobil: 0170 800 4930

j.gerhardt@bonn-evangelisch.de

Pfarrer Erik Nestler

erik.nestler@ekir.de

Tel. 0162 6190912

Pastor Christoph Pottgießer

Tel. 0228 / 53 48 420

christoph.pottgiesser@ekir.de

Prädikantin Justine Neuhaus

justine.neuhaus@ekir.de

PRESBYTERIUM

Christina Brodda

Ute Dreßen

Nelly Fuhrmannek

Sebastian Heggen

Mitarbeitenden-Presbyter

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder

Stephan Kölsch

Uta Linnert

Christian Oeser

Oliver Risters

Anna Sebastian

Ralph Sieber

Leon Zebula



60

Foto: J. Gerhardt

